

Rede der Fraktion der Freien Wähler Reichenbach zur Generaldebatte über den Haushalt der Gemeinde Reichenbach an der Fils für das Jahr 2025

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

"Die Finanzlage der Kommunen ist demokratiegefährdend" - mit diesen deutlichen Worten beschreibt der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebunds die aktuelle Situation. Wir befinden uns in einer Zeit multipler Krisen: Die Nachwehen des Ukraine-Kriegs, die Nahost-Krise und nicht zuletzt die innenpolitischen Turbulenzen nach dem Ende der Ampelkoalition im November 2024 stellen uns vor immense Herausforderungen. Der noch nicht verabschiedete Bundeshaushalt 2025 verschärft die Planungsunsicherheit zusätzlich. Diese Situation wirkt sich unmittelbar auf unsere kommunalen Handlungsspielräume aus.

Mit einem Defizit von fast 4 Millionen Euro im Ergebnishaushalt steht Reichenbach vor der größten finanziellen Herausforderung der letzten Jahrzehnte. Die Auswirkungen des Zensus 2022 treffen uns mit Einnahmeausfällen von über 400.000 Euro allein in diesem Jahr besonders hart. Über den Finanzplanungszeitraum bis 2028 summieren sich diese Verluste auf knapp 1,4 Millionen Euro. In dieser schwierigen Situation haben wir uns als Freie Wähler entschieden, für das Haushaltsjahr 2025 keine zusätzlichen haushaltswirksamen Anträge zu stellen. Stattdessen wollen wir uns darauf konzentrieren, die bereits laufenden Projekte bestmöglich umzusetzen und die vorhandenen Mittel effizient einzusetzen.

Schul- und Sportcampus: Auf der Zielgeraden

Die neue Sporthalle mit Mensa nähert sich ihrer Fertigstellung. Die Übergabe ist für März 2025 geplant - ein wichtiger Meilenstein für unsere Gemeinde. Wir danken allen Beteiligten für die bisher gute Zusammenarbeit und den weitgehend planmäßigen Ablauf des Projekts. Die zeitnahe Gestaltung der Außenanlagen wird nun der nächste wichtige Schritt sein. Parallel dazu müssen wir die weiteren notwendigen Sanierungsarbeiten an der Real- und Lützelbachschule in den Blick nehmen. Die naturwissenschaftlichen Räume haben dabei oberste Priorität, da sie für eine zeitgemäße Bildung unserer Kinder unerlässlich sind. Die gesamte Entwicklung des Schulcampus wird uns auch in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen.

Mediathek der Zukunft im Ortszentrum

Die geplante Verlagerung der Mediathek ins Zentrum ist mehr als ein bloßer Umzug - sie bietet die Chance, ein völlig neues Konzept für einen modernen Begegnungs- und Lernort zu entwickeln. Die laufenden Beratungen mit der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Stuttgart sind dabei von großer Bedeutung. Wir erwarten in diesem Jahr konkrete Ergebnisse für die inhaltliche und räumliche Ausgestaltung. Die Mediathek der Zukunft soll nicht nur Bücher und Medien bereitstellen, sondern als kultureller Treffpunkt und digitaler Lernort fungieren. Dabei muss die Finanzierbarkeit sowohl der Investition als auch des laufenden Betriebs im Auge behalten werden.

Kinder- und Jugendarbeit neu denken

Die offene Kinder- und Jugendarbeit bleibt ein zentrales Anliegen unserer Fraktion. Im Rahmen der Entwicklung des Schulcampus muss ein zukunftsfähiges Konzept entstehen, das die verschiedenen Aspekte der Jugendarbeit zusammenführt. Die Erfahrungen der Corona-Jahre haben gezeigt, wie wichtig niedrigschwellige Angebote und verlässliche Anlaufstellen für junge Menschen sind. Wir setzen uns dafür ein, dass die Jugendarbeit dort stattfindet, wo sich die Jugendlichen aufhalten. Die Einbindung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung und die Erkenntnisse des Jugendreferats müssen dabei berücksichtigt werden.

Kinderhaus in der Ortsmitte

Die Planungen für das neue Kinderhaus müssen 2025 konkrete Formen annehmen. Die angespannte Haushaltslage darf nicht zu Verzögerungen führen - der Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung verpflichtet uns zum Handeln. Die Klausurtagung hat den dringenden Handlungsbedarf aufgezeigt. Gleichzeitig müssen wir die Sanierung der bestehenden Einrichtungen im Blick behalten und die Betreuungskonzepte kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen anpassen. Wir bitten um einen Bericht zur aktuellen Situation bzw. weiteren Vorgehensweise zur Potenzialanalyse aus der Klausurtagung.

Mobilität und Infrastruktur

Die Neugestaltung der Hauptstraße und die Umsetzung des Mobilitätskonzepts bleiben wichtige Aufgaben für die Zukunft unserer Gemeinde. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Radinfrastruktur. Das neue Radwegekonzept für Reichenbach soll die innerörtlichen Verbindungen optimieren und sichere Routen für alle Altersgruppen schaffen. Die lange diskutierte Umsetzung des Radschnellwegs auf unserer Gemarkung muss nun endlich Realität werden. Hier fragt man sich schon: "Warum endet der Radweg denn hier?". Die Vernetzung verschiedener Mobilitätsformen und die Stärkung des ÖPNV bleiben zentrale Aspekte unserer Verkehrsplanung.

Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung

Trotz knapper Kassen müssen wir die Digitalisierung weiter vorantreiben. Die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes und die Verbesserung digitaler Bürgerservices sind keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Erfolgreiche Projekte wie "Parkster" und der Medienentwicklungsplan in den Schulen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Digitalisierung der Verwaltung muss dabei stets die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Blick behalten und gleichzeitig Effizienzpotenziale erschließen.

Gewerbeentwicklung

Die Entwicklung der Gewerbegebiete "Talbach" und "Filsstraße" bietet Chancen für die Ansiedlung zukunftsweisender Unternehmen. Dies ist angesichts der prognostizierten Gewerbesteuererinnahmen von nur noch 3,4 Millionen Euro wichtiger denn je. Wir setzen uns für eine nachhaltige Gewerbeentwicklung ein, die sowohl bestehende Betriebe stärkt als auch neue, innovative Unternehmen anzieht. Besonders wichtig ist uns dabei die Förderung des lokalen Handwerks und die Schaffung neuer und qualifizierter Arbeitsplätze vor Ort.

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Werbeinitiative Reichenbach hat sich dabei als großer Gewinn erwiesen. Der Gewerbeverein ist nicht nur ein wichtiges Sprachrohr der örtlichen Wirtschaft, sondern auch aktiver Gestalter des Gemeindelebens. Die gemeinsamen Veranstaltungen wie die verkaufsoffenen Sonntage tragen wesentlich zur Attraktivität unseres Ortskerns bei. Diese erfolgreiche Partnerschaft wollen wir weiter ausbauen.

Um den Wirtschaftsstandort Reichenbach zukunftsfähig zu gestalten, müssen wir besonders die Themen Fachkräftesicherung und Digitalisierung in den Blick nehmen. Die Unterstützung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen sowie die Verbesserung der analogen und digitalen Infrastruktur sind dabei zentrale Handlungsfelder. Nur so können wir im Wettbewerb der Standorte bestehen und unseren lokalen Unternehmen die bestmöglichen Rahmenbedingungen bieten.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Klimaschutz ist längst keine Kür mehr, sondern eine Pflichtaufgabe für jede Kommune. Trotz der angespannten Haushaltslage müssen und werden wir unsere Anstrengungen in diesem Bereich fortsetzen. Die Renaturierung des südlichen Reichenbachs wird dabei ein wichtiges Projekt sein, das nicht nur ökologische Vorteile bringt, sondern auch zur Aufenthaltsqualität in unserer Gemeinde beiträgt. Bei der anstehenden Modernisierung der Hauptstraße werden wir besonderes Augenmerk auf klimaresiliente Gestaltung und die Integration von Grünflächen legen.

Die Reduzierung der CO₂-Emissionen bleibt ein zentrales Ziel. Hier setzen wir auf einen Mix aus verschiedenen Maßnahmen, von der Förderung nachhaltiger Mobilität bis hin zur energetischen Sanierung kommunaler Gebäude. Die Verbesserung der Energieeffizienz unserer öffentlichen Einrichtungen ist dabei nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern angesichts steigender Energiekosten auch wirtschaftlich geboten. Wir werden diese Maßnahmen Schritt für Schritt und im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten umsetzen.

Medizinische Versorgung

Die ärztliche Versorgung in Reichenbach bereitet uns weiterhin große Sorgen. Die Situation spitzt sich, wie in vielen anderen Gemeinden auch, zunehmend zu. Der sich abzeichnende Generationenwechsel bei mehreren Hausarztpraxen stellt uns vor zusätzliche Herausforderungen. Wir begrüßen die Initiative der Verwaltung, gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung nach innovativen Lösungen zu suchen. Die Prüfung von Modellen wie Medizinische Versorgungszentren oder Gemeinschaftspraxen muss intensiv vorangetrieben werden.

Positiv entwickelt hat sich die Situation bei der Sozialstation "Untere Fils". Die vor zwei Jahren eingeleitete Neustrukturierung hat sich bewährt und trägt zur Stabilisierung der ambulanten Versorgung bei. Diese erfolgreiche Entwicklung zeigt, dass kommunale Zusammenarbeit auch in schwierigen Zeiten Lösungen hervorbringen kann. Dennoch müssen wir die medizinische Grundversorgung weiter im Blick behalten und alle Möglichkeiten ausschöpfen, um Reichenbach als attraktiven Standort für Ärzte zu positionieren.

Finanzen und Ausblick

Die gute Haushaltsführung der Vergangenheit ermöglicht uns, die aktuellen Herausforderungen zu stemmen. Die Ergebnismrücklagen von 25 Millionen Euro geben uns Handlungsspielraum, werden aber bis 2028 deutlich auf etwa 17 Millionen Euro zusammenschmelzen. Die notwendige Kreditaufnahme von 4 Millionen Euro für 2025 muss die Mahnung sein, Prioritäten noch klarer zu setzen und alle Ausgaben kritisch zu hinterfragen. Die Konsolidierung unseres Haushalts wird eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre sein.

Vereine, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Das ehrenamtliche Engagement ist und bleibt das Rückgrat unserer Gemeinde. Unserer Meinung nach sollten die über 20 Jahre alten Vereinsförderrichtlinien überarbeitet werden. Auch die Ehrung von engagierten und erfolgreichen Sportlern und Ehrenamtlichen sollte wieder durchgeführt werden. Mit der neuen Sporthalle, deren Fertigstellung für März 2025 geplant ist, setzen wir einen Meilenstein in der Vereinsförderung. Die moderne Zweifeldhalle inklusive zusätzlicher Gymnastikräume wird nicht nur dem Schulsport, sondern auch unseren Sportvereinen und weiteren Institutionen neue Möglichkeiten eröffnen. Die Tribüne und die technische Ausstattung werden auch größere Sportveranstaltungen ermöglichen - ein deutliches Signal für die Wertschätzung des Sports in unserer Gemeinde. Zum geplanten "Splashpark" und einer möglichen energetischen Nutzung der Dachflächen in unserem Freibad hätten wir gerne einen aktuellen Sachstandsbericht.

Doch nicht nur der Sport prägt unser Gemeindeleben. Ob Kultur, Musik, soziales Engagement oder Brauchtumpflege - die Vielfalt der Reichenbacher Vereine macht unseren Ort lebendig und lebenswert. Die erfolgreiche Durchführung von Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder den verschiedenen Vereinsfesten zeigt, wie sehr die Menschen diese Begegnungsmöglichkeiten schätzen. Auch die Durchführung eines gemeinsamen Dorffestes sollte wieder angegangen werden. Hierzu hoffen wir auf eine schnelle Umsetzung unseres Antrages der technischen Modernisierung der Brühlhalle.

Ein besonderer Dank gilt auch den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich in Kirchen, sozialen Einrichtungen und Initiativen engagieren. Sie alle tragen dazu bei, dass Reichenbach eine solidarische und lebendige Gemeinde bleibt. Die Freien Wähler werden wie in den Vorjahren den Erlös der Christbaumsammlung für soziale Zwecke zur Verfügung stellen.

Dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung stimmen wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zu. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden der Verwaltung für ihre engagierte Arbeit unter schwierigen Bedingungen. Ein besonderer Dank geht an die vielen ehrenamtlich Tätigen, die durch ihr Engagement unsere Gemeinde lebenswert machen.

Reichenbach an der Fils, 28. Januar 2025

Die Gemeinderäte der Freien Wähler Reichenbach
Angelika Dengler, Simon Erfle, Thorsten Höger, Alexander Hottenroth, Axel Kern,

